

Das zerbrochene Ringlein (1810)

Joseph von Eichendorff

In einem kühlen Grunde
Da geht ein Mühlenrad,
Mein Liebste ist verschwunden,
Die dort gewohnt hat.

Sie hat mir Treu versprochen,
Gab mir ein'n Ring dabei,
Sie hat die Treu gebrochen,
Mein Ringlein sprang entzwei.

Ich möcht als Spielmann reisen
Weit in die Welt hinaus,
Und singen meine Weisen,
Und gehn von Haus zu Haus.

Ich möcht als Reiter fliegen
Wohl in die blutge Schlacht,
Um stille Feuer liegen
Im Feld bei dunkler Nacht.

Hör ich das Mühlrad gehen:
Ich weiß nicht, was ich will –
Ich möcht am liebsten sterben,
Da wärs auf einmal still!

Verfasse eine Analyse zu diesem Gedicht, indem du folgende Aufgaben bearbeitest:

- 1) Verfasse einen Einleitungssatz (denke dabei an die dir bekannten Bestandteile, die ein Einleitungssatz enthalten muss).
- 2) Beschreibe den formalen Aufbau des Gedichts (Anzahl der Strophen, Verse, Reimschema)
- 3) Fasse den Inhalt des Gedichts strophenweise kurz zusammen.
- 4) Erläutere anhand konkreter Textstellen, welche Pläne das Lyrische Ich verfolgt, nachdem seine Geliebte ihn verlassen hat.
- 5) Arbeite sprachliche Mittel heraus, durch die der Autor besonders den Schmerz des Lyrischen Ichs betont und erkläre diese.
- 6) Erkläre die Bedeutung des Verses „Hör ich das Mühlrad gehen:“ im Gesamtzusammenhang des Gedichtes.
- 7) Schreibe einen Schlussteil, in dem du die Hauptaussage des Autors zusammenfasst und deine eigene Meinung begründet darlegst.